

Händen der Europäer und gestaltet sich immer großartiger, wozu die Dampfschiffahrts-Verbindungen mit Triest, Frankreich und auf dem schwarzen Meere viel beitragen. (Byzantium, seit 148 v. Chr. römisch, von 330 — 395 n. Chr. Sitz der römischen Kaiser, dann abwechselnd Sitz der griechischen und lateinischen Kaiser; Eroberung durch die Türken 1453.)

- Adrianopel (150.000 Einw. an der Marizza), in fruchtbarer, gartenreicher Ebene; lebhaftes Industrie (Saffian und Rosenöl, Teppiche, Seidenwaaren, Färbereien u. a.); sehr bedeutender Handel, der schönste Bazar im Oriente. (Ehemals Residenz der Sultane (1366 — 1453); Friede mit Rußland 1829. — Philippopel (90.000 Einw.), bedeutende Industrie, starker Reis- und Weinbau, ansehnlicher Handel. — Gallipoli (30.000 Einw.), Saffianfabriken, Kriegshafen. Erste Landung der Türken in Europa 1356. (Ruinen von Sestos. Schiffbrüche des Heres 480 v. Chr. — Die Darbanellenschlösser.)
2. Macedonien. — Saloniki (Thessalonike, 70.000 Einw.), zweite Handelsstadt des Reiches, Sitz europäischer Konsulate, wichtig wegen der Erzeugung vorzüglicher Teppiche, Seiden- und Baumwollenzuge, Saffian, Färbereien. — Seres (am Strymon, 30.000 Einw.), im Sommer wegen des ungesunden Klima wenig bewohnt; in der Umgebung großartiger Baumwollen- und Reisbau. Große Messe für Baumwolle. Bei Drama die Ruinen von Philippi, Schlacht 42 v. Chr. — Die Chalkidische Halbinsel mit dem Berge Athos, mit 20 griech. Klöstern, einer Menge Kapellen und Einsiedeleien.
 3. Thessalien. — Larissa (oder Jenischehr, 25.000 Einw.), erste Fabrikstadt der Türkei, berühmt durch Färbereien, Seiden- und Baumwollwaaren, Saffian, Tabak; Mittelpunkt des Handels dieser produktreichen Provinz. Pharsala (Pharsalus), Schlacht, 48 v. Chr.
 4. Albanien. — Skutari (30.000 Einw. am See gl. N.), starker Schiffbau, Fischerei, Gerbereien, Waffen- und Wollenzugverfertigung. Janina (25.000 G.), Goldstoffe, Seidenzeug; Ali Pascha † 1822. (Am Südufer des Sees Ruinen von Dodona, Drakel). — Prevesa, Arta und Durazzo (Dyrrachium), ansehnliche Handelsplätze.
 5. Bosnien. — Serajewo (oder Bosna Serai, 60.000 Einw.) fast nur von Slaven bewohnt, bedeutende Gewehr- und Säbelfabrikation; Mittelpunkt des bosnischen Handels, hauptsächlich mit Oesterreich. Travnik, Banjaluka und Mostar, viel Weinbau.
 6. Bulgarien. — Sofia (50.000 Einw.), bedeutende Fabrikation und Handel. Die Festungen an der Donau mit ansehnlicher Gewerthätigkeit und lebhaftem Handel: Vidin, Nikopol (Sieg der Türken über die Ungarn 1396), Silistria (Belagerung durch die Russen 1854). Rustschuk (30.000 Einw.). — Warna (20.000 Einw.), der beste türkische Hafen am schwarzen Meere, bedeutender Handel; Sieg der Türken über die Ungarn und Griechen 1444; Eroberung durch die Russen 1828. — Schumla (60.000 Einw.), Festung, der militärisch wichtigste Punkt, auf der Straße nach Konstantinopel; Belagerung durch die Russen 1774, 1810, 1829. — Der nordöstliche Theil, zwischen der Donau und dem schwarzen Meere ist der öde Landstrich Dobrußsch.
 7. Inseln (im Archipelagus): — a) Candia (Kreta, 210.000 Einw.), hochgebirgig, sehr mildes Klima, in den Thälern und Ebenen sehr fruchtbar; viel Holz, Del, Honig, Johannisbrot; starke Erdbeben (Minos; Labyrinth). — Städte: Candia (15.000), Ganea (12.000 Einw.), der beste Hafen. — b) Stalimene (Lemnos) erzeugt Getreide, Wein, Feigen, rothe Silbelerde. — c) Thaso (Thasos), im Alterthume berühmte Marmorbrüche und Goldgruben. — d) Samothraki u. a.
- B. Mittelbare Provinzen:
1. Fürstenthum Serbien (tributpflichtig; selbstständige innere Verwaltung; erbliches Fürstenthum). — Belgrad (20.000 Einw., Save-Donau), Mittelpunkt des serbischen Handels, starker Verkehr mit Oesterreich und Konstantinopel; lebhaftes Industrie in Seide, Leder, Waffen, Teppichen und Baumwolle. Die Citadelle ist unmittelbar türkisch. Mehrmalige Belagerung und Eroberung (1717, 1789, 1806); Friede 1739. — Semendria (Donau), Handelsplatz; einst Residenz der serbischen Fürsten.